

Presseinformation

Nr. 28/2021

16.06.2021 – MPo

Der stille Feind in meinem Blut Fettstoffwechselstörungen und deren Behandlung / Tag des Cholesterins

Die Gesundheit und das Wohlbefinden vieler Menschen werden durch Herz-Kreislauf-Erkrankungen beeinträchtigt. Störungen des Fettstoffwechsels tragen häufig zur Entstehung und zum Fortschreiten dieser Erkrankungen bei. Mit einer gesunden Lebensweise kann man vorbeugen, häufig ist aber eine Unterstützung durch hochwirksame Medikamente erforderlich. So lässt sich eine gute Lebensqualität erreichen und Erkrankungen und Komplikationen können vermieden werden.

Unser Experte, Chefarzt Dr. Jürgen Krug, Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Diabetologie und Endokrinologie hat in einem Vortrag in verständlicher Weise dargestellt, welche Laboruntersuchungen sinnvoll sind, was man selber tun kann, um die Blutfette zu verbessern und wie man selbst mit natürlichen Mitteln einen Beitrag zur eigenen Gesundheit leisten kann.

Den ausführlichen Vortrag gibt es auf unserem YouTube Kanal
<https://www.youtube.com/watch?v=OdTEUM-2WIk>

Zeichen: 1.018 (inkl. Leerzeichen)

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden rund 42.000 Patienten stationär sowie teilstationär versorgt und zudem rund 125.000 Patienten ambulant behandelt. Die Anzahl der operierten Patienten liegt bei jährlich ca. 21.000. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Ein neues Ambulanzzentrum wird Ende 2021 eröffnet. Danach folgt der Bau eines zweiten internistischen Zentralgebäudes, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.

Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren in Deutschland und versorgt Patienten auf höchstem medizinischen Niveau im Raum Mitteldeutschland. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie und des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen Studien zur Corona-Forschung, auch mit externen Partnern, beteiligt.

Das Schwerbrandverletztenzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und setzte im Jahr 2017 265 Millionen Euro um.

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf. Gesellschafter des Klinikums St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurück reicht, ist die Stadt Leipzig.